



Prof. Dr. Tine Stein

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Ökologisches politisches Denken - eine eigenständige politische Idee?

Einladung | 29. November 2012 | 18 Uhr

Hertie School of Governance | Friedrichstraße 180 | 10117 Berlin

Politischen Ideen kommt die Aufgabe der normativen Orientierung politischer Akteure zu. Sie bilden ‚Richtungspunkte für eine rationale Auseinandersetzung innerhalb des politischen Gemeinwesens‘ (Wilhelm Hennis). Die in westlichen Demokratien wesentlichen modernen politischen Ideenströmungen des Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus haben sich im 19. Jahrhundert vor dem Hintergrund spezifischer Herausforderungen gebildet, auf die sie mit jeweils eigenen Antworten zur Ordnung des Politischen, Leitparadigmata und Kontroversen reagiert haben.

In den letzten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts tauchen neue Überlegungen im politischen Denken auf, die sich einer Angliederung an die drei bestehenden Ideenströme, den Konservatismus, Liberalismus und Sozialismus, versperren. Handelt es sich beim ‚ökologischen politischen Denken‘ um eine eigenständige Idee? Zeichnet es sich aus durch eine eigene Herausforderung und ein normatives Leitparadigma, durch originäre Antworten auf die Frage nach der Ordnung des Politischen und spezifische Kontroversen, die unter dem Dach der anderen Ideen so nicht geführt werden? Die Kontroverse über die zukünftige Gestalt der Produktions- und Konsumtionsprozesse gewinnt hier besondere Brisanz. Wie können diese nachhaltig organisiert werden - nur ohne Wachstum oder nur mit „gutem“, da „grünem“ Wachstum? Und welche Rolle soll jeweils dem Staat, dem Markt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren zukommen? Die unterschiedlichen Antworten, die das ökologische politische Denken auf diese Fragen gibt, sind so reichhaltig, dass trotz ihrer Vielfältigkeit und scheinbaren Widersprüchlichkeit die These der Eigenständigkeit einer vierten politischen Idee an Plausibilität gewinnt.

Tine Stein ist Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politische Theorie am Institut für Sozialwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sie begann ihre Karriere am Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln. Nach der Promotion 1996 war sie Visiting Scholar an der New School for Social Research in New York. 1997 ging sie als Wissenschaftliche Assistentin ans Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU Berlin, Arbeitsbereich Rechtliche Grundlagen der Politik, wo sie sich 2005 habilitierte und die Venia Legendi für Politikwissenschaft erhielt. Es folgten Stationen an den Universitäten Bremen und Hamburg sowie am WZB. Zu Tine Steins zahlreichen Publikationen zählt die 2007 erschienene Monographie „Himmlische Quellen und irdisches Recht. Religiöse Voraussetzungen des freiheitlichen Verfassungsstaates“.



Kommentar: Bernd Ulrich ist stellvertretender Chefredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT und leitet dort das Politikressort. Er arbeitete seit 1991 als Journalist; zunächst schrieb er frei, unter anderem für die Frankfurter Rundschau, die taz, und die FAZ.



Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mit dem beiliegenden Faxblatt oder per E-mail an events@hertie-school.org.



Anmeldung

Hertie School of Governance
Communications

Anmeldung:

Fax: +49-30-259 219 444

Email: events@hertie-school.org

Prof. Dr. Tine Stein, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Ökologisches politisches Denken - eine eigenständige politische Idee?

29. November 2012 | 18 - 19:30 Uhr | Anschließend: Empfang

Ich komme:

Name

Funktion

Institution

E-Mail

So finden Sie uns:



Hertie School of Governance
Friedrichstraße 180 | 10117 Berlin

Bei Rückfragen: Communications, Tel: +49 (0)30 - 259 219 -118.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.